

Durch intensive Forschung zum innovativen Produkt

Transi^{Ca²⁺}fit[®]

Das völlig neue saure Mineralfutter
für die Vorbereitungsfütterung zur Milchfieberprophylaxe!

Eine Neuentwicklung der Dr. Pieper TuP GmbH
und der SHG GmbH • **PATENT ANGEMELDET**

Der Volltreffer für hohe Futteraufnahmen!

- Wirksamkeit in umfangreichen Stoffwechselstudien der Freien Universität Berlin bestätigt
- Positive Wirkung nachgewiesen in großen Praxisbetrieben unter wissenschaftlicher Kontrolle
- Äußerst positive Resonanz bei den Praktikern

Saure Salze mobilisieren Kalzium

www.Saure-Salze.de

Transi • fit[®] pur +E

- Schmackhaftes** saures Salz mit mikronisiertem Kalziumsulfat aus speziellen, reinen, natürlichen Vorkommen
- hohe Bioverfügbarkeit
- Vitamin E ergänzt

Transi • fit[®] komplett

- Schmackhaftes** saures Salz mit mikronisiertem Kalziumsulfat aus speziellen, reinen, natürlichen Vorkommen
- kombiniert mit hochverfügbaren Spurenelementen und Mineralstoffen, sehr gut vitaminisiert
- hohe Bioverfügbarkeit

DCAB (meq/kg) – 6100

Inhaltsstoffe

Kalzium (%)	17,5
Phosphor (%)	–
Natrium (%)	–
Magnesium (%)	1,0
Schwefel (%)	9,5
Vit. A (i.E./kg)	–
Vit. D ₃ (i.E./kg)	–
Vit. E (mg/kg)	2.500
Spurenelemente	–

Beachte:

- Kein** Einsatz von Pansenpuffern (kein Natriumbicarbonat, kein Sodagrain)!
- Keine** pansenacidotischen Rationen füttern
- Energiekonzentration der Ration: **6,7-6,9** MJ NEL/kg TM
- Ca-Gehalt** der Rationen beachten:
8 - 2 Wo. ap: 4-6 g Ca/kg TM
2 - 0 Wo. ap: 12-15 g Ca/kg TM

– 5250

Zn, Mn, Cu, J, Se, Co

Fütterungs-empfehlungen:

10-14 Tage vor dem Abkalben, bei einem Gras-Mais-Silageverhältnis von ca. 1:1 und normaler Düngungsintensität der Futterflächen:
ca. 400 - 500 g/Kuh u. Tag

+ 100-150 g kalziumreiches Kuhmineral

Genauere Einsatzmengen sollten auf Grundlage der Futtermittel- bzw. Harnanalyse mit Ihrem Fütterungsberater festgelegt werden.

ca. 450 - 600 g/Kuh u. Tag

ohne zusätzliches Kuhmineral

Preis: 0,66 €/kg

0,71 €/kg

Abpackung: 20 kg Sack

20 kg Sack

Mindesthaltbarkeit: 6 Monate

(trocken lagern!)

6 Monate



Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH

Hauptsitz Neuruppin: Dorfstr. 34 · 16818 Wuthenow
Tel.: 03391/68480 · Fax: 03391/684810
info@dr-pieper.com · www.silage.de

Niederlassung Kiel: Dr. Angela Schröder
Kalkberg 2 · 24248 Mönkeberg · Mobil: 0172-399 6623
Tel.: 0431/23 24 35 · Fax: 0431/23 78 133

Gebärparese (Milchfieber) und ihre Prophylaxe

In der Periode rund um das Abkalben (Transitphase) wird der Kalziumstoffwechsel der Milchkuh stark beansprucht. Durch Störungen oder mangelnde Anpassung des Mineralstoffhaushaltes entstehen subklinische oder klinische Erkrankungen, die einhergehen mit einem drastischen Rückgang der Futteraufnahme und daher oft mit Ketosen verbunden sind. Erfahrungsgemäß sind Kühe ab der 2. Laktation betroffen, wobei die Erkrankung mit zunehmendem Alter stärkere Ausmaße annimmt.

Im Wesentlichen gibt es fünf Möglichkeiten, dem Milchfieber vorzubeugen:

1. Reduzierung der Kalziumaufnahme während der Trockensteherperiode auf weniger als 40 g je Kuh und Tag.
2. Vitamin D-Prophylaxe eine Woche vor dem berechneten Abkalbetermin
3. Kalzium-Bolus, ca. 3 x vor dem Abkalben.
4. Perorale Kalziumgaben und/oder Kalzium-Infusionen
5. Verfütterung anionischer ("saurer") Salze 10 - 14 Tage vor dem Abkalben.

Die 5. Möglichkeit erfordert keine Reduzierung der Kalzium-Aufnahme. Sie beruht auf der Beobachtung, dass das Parathormon aktiver wird, wenn der Blut-pH-Wert als Folge der Fütterung von sauren Salzen abgesenkt ist (BLOCK, 1996). Dieses führt zu einer erhöhten Resorption von Kalzium aus dem Darm sowie zu einer gesteigerten Kalzium-Mobilisation aus den Knochen. Damit ist die Kuh gut vorbereitet, um den erhöhten Kalziumbedarf mit Beginn der Laktation ohne Krankheitserscheinungen zu decken.

Bei Fütterung von **Transi•fit® pur+E** ist eine Mineralstoffergänzung mit 100-150 g eines "normalen", kalziumreichen Kuhminerals erforderlich. Mit **Transi•fit® komplett** steht ein hochwertiges, kombiniertes Produkt (saurer Salz + Vitamine + Mineralstoffe + Spurenelemente) zur Verfügung, dessen Inhaltsstoffe an die neuesten Erkenntnisse (NRC, 2001) zur Versorgung der besonders anspruchsvollen Kuh in der Transitphase angepasst wurden. Auf Grund des nicht aggressiven Charakters des **Transi•fit®** ist die volle Wirksamkeit der Vitamine gewährleistet. - Puffernde Substanzen (Natriumbicarbonat, Sodagrain) heben die ansäuernde Wirkung der sauren Salze auf und gehören daher nicht in Transitionen.

Wie kann die Wirksamkeit der sauren Salze überprüft werden?

Nur über die Netto-Säure-Basen-Ausscheidung (NSBA, Harnuntersuchung) ist nach aktuellen Untersuchungen von STAUFENBIEL (2001) der tatsächlich im Organismus erreichte vorbeugende Effekt eines verfütterten sauren Salz(gemisch)es zu erfassen. Der Harn-pH-Wert ist weniger empfindlich (Orientierungswerte: Trockensteher: pH 8,2; 2 Tage vor dem Kalben: pH 7,0 -7,5) Die NSBA hat zudem den Vorteil, dass mögliche Störungen der Futteraufnahme, die zu einer mangelnden Ansäuerung führen, unmittelbar am Tier erfasst werden. Weiter ist zu beachten, dass Fehler bzw. Toleranzen der Futtermittelanalytik (Na, K, Cl, S) direkt in die Berechnung der DCAB einfließen und zu einer Über- bzw. Unterschätzung führen können. - Nach umfangreichen Studien gibt STAUFENBIEL (2002) für den erfolgreichen Einsatz anionischer Salze folgende Sollwerte für den Harn (2 Tage vor dem Kalben) an:

NSBA : 0 – 50 mmol/l Kalzium : > 5 mmol/l

Mineralstoffgehalte ausgewählter Futtermittel - (Richtwerte für Rationen in der Vorbereitungsperiode bei Verwendung saurer Salze (2 bis 3 Wochen vor dem Abkalben))

Futtermittel	Ca	P	Mg	Na	K	Cl	S	DCAB meq/kg TM	Cu	Zn	Mn
	g / kg TM								mg / kg TM		
Anwelksilage/Gras	6,8	3,7	2,2	0,58	31*	10,9	2,3	+ 368	9,0	29	116
Maissilage	3,9	2,6	2,3	0,4	16*	7,4	1,6	+ 118	7,6	32	44
Gerste	0,7	4,1	1,2	0,86	4	1,9	1,6	- 14	8,2	28	20
Mais	0,4	3,2	1,0	0,26	3	0,5	1,7	- 32	3,8	31	9
Weizen	0,7	3,8	1,3	0,17	5	0,8	1,5	+ 19	7,0	65	35
Rapsextr.-schrot	6,9	11,9	5,5	0,13	15	0,3	16,3	- 627	6,7	74	75
Sojaextr.-schrot	3,2	7,0	3,0	0,34	23	0,5	4,8	+ 290	17,3	59	31
Melasse	5,4	0,3	0,2	7,33	46	9,9	3,1	+ 1055	10,8	31	36

Richtwerte für Rationen in der Vorbereitungsperiode bei Verwendung saurer Salze (2 - 3 Wochen vor dem Abkalben)

	13	4	4	1,0	7-<14	5	4,5	-100 bis +100	20	80	80
--	----	---	---	-----	-------	---	-----	---------------	----	----	----

* Diese Werte sind je nach Düngung relativ großen Schwankungen unterlegen. Sie sollten deshalb für die konkrete Ration im Futtermittellabor bestimmt werden.

Was sind saure Salze?

Saure Salze bestehen aus dem Rest einer "starken" Säure (Cl⁻, SO₄²⁻) und einer "schwachen" Base (Ca²⁺, NH₄⁺). Die wichtigsten sauren Salze, die für die Fütterung - rein chemisch - in Frage kommen, sind MgSO₄ x 7 H₂O (Bittersalz), (NH₄)₂SO₄ (NPN !), NH₄Cl (in Deutschland nicht zugelassen), CaCl₂ x H₂O (ätzend) und MgCl₂ x 6 H₂O (bitter). Diese Salze bewirken eine "Säuerung" (Anionen-Überschuss) der Ration. Das derzeit größte Problem der aufgeführten sauren Salze, wenn sie in ihrer reinen Form verfüttert werden, ist der bittere Geschmack und die damit einhergehende Depression der in der Transitphase ohnehin sinkenden Futteraufnahme. Darüber hinaus liegen über die Bioverfügbarkeit (Löslichkeit, Verdaulichkeit, Absorbierbarkeit) z. T. wenig Versuchsergebnisse vor.

Wie wird die Kationen-Anionen-Bilanz berechnet?

Zur Einstellung der Rationen erfolgt eine chemische Bilanzierung über die Kationen-Anionen-Bilanz (DCAB; Dietary-Cation-Anion-Balance):

$$DCAB \text{ (meq/kg TM)} = \% Na \times 435 + \% K \times 256 - \% Cl \times 282 - \% S \times 624$$

Nach bisherigem Kenntnisstand sollte die DCAB in der Transitphase im Bereich von -100 bis -150 meq/kg TM liegen. Je nach Bioverfügbarkeit der eingesetzten sauren Salze kann dieser Wert aber zwischen -100 und +100 meq/kg TM liegen.

Aktuelle Versuche mit **Transi•fit®** (STAUFENBIEL, 2002) dokumentieren eindrucksvoll, dass die NSBA schon die acidotische Stoffwechsellage anzeigt, wenn die berechnete DCAB der entsprechenden Transit-Rationen noch im positiven Bereich liegt. Diese deutliche Abweichung von der bisherigen allgemeinen Empfehlung (-100 bis -150 meq/kg) ist unter anderem durch die, gegenüber den oben aufgeführten sauren Salzen, erhöhte Bioverfügbarkeit von **Transi•fit®** zu erklären, die bei der rein chemischen Bilanzierung der DCAB nicht berücksichtigt wird.

Die Fütterung von **Transi•fit®** ist die derzeit beste Prophylaxe der Gebärparese und der subklinischen Störungen des Kalzium- und Phosphorhaushaltes. Im Gegensatz zu allen Maßnahmen, die erst nach der Abkalbung ansetzen, werden mit dem **Transi•fit®**-Konzept besonders die Kalzium- aber auch die Energiemangelzustände (schmackhaftes Futter sichert optimale Futteraufnahmen), die bereits wenige Tage vor dem Abkalben einsetzen, wirkungsvoll bekämpft, so dass neben den klinischen Erkrankungen auch Schäden durch subklinische Milchfieber und Ketosen verhindert werden. Beim **Transi•fit®**-Konzept wird die Transition (14 Tage vor dem Kalben) grobfutterreich gestaltet. Es werden nur 2,5 kg Kraftfutter zu ca. 10 kg Grobfutter verabreicht. Das ist eine wichtige pansenphysiologische Grundlage für hohe Grobfutterleistungen und gesunde Kühe. Der Energiegehalt soll in dieser Phase bei 6,7 bis 6,9 MJ NEL/kg TM liegen.